

Sehr geehrte Damen und Herren Präsidentinnen und Präsidenten

Corona hält uns weiterhin in Atem und die Belastungen für uns alle steigen. Die Erleichterungen für die Bevölkerung von gestern Montag, haben viel ausgelöst und die Erwartungen - auch der Hundehalter - steigen.

Die mit dem BLV verhandelten Punkte, die wir Ihnen am letzten Donnerstag mitgeteilt haben, sind so wie geschrieben gültig und können umgesetzt werden.

Zu beachten gilt, dass diese Maßnahmen, so wie beschrieben, **ausnahmsweise** und **einzig zur Sicherstellung des Tierwohls** erlaubt sind.

Einige Personen haben Teile aus unserer Kommunikation separat weitergeleitet und andere haben danach aus diesen Einzelteilen falsche Schlüsse gezogen.

Dies hat zu Diskussionen unter anderem auch mit den kantonalen Veterinärämtern geführt.

Wir bitten Sie daher, in den Vereinen und bei Ihren Mitgliedern sicherzustellen, dass die vom BLV veröffentlichte Information korrekt weitergeleitet und angewendet wird:

Hundeplätze und -hallen sind geschlossen zu halten

Hunde sind grundsätzlich im Freien zu bewegen.

Kann ein Hund nicht anderweitig ausreichend bewegt werden, ist dies ausnahmsweise in einer Vereinshalle zulässig (z.B. Agility-Hunderassen). Dabei ist die Anzahl Hundehalter und Hunde, welche die Halle gleichzeitig benutzen, auf das Minimum zu beschränken. Alle Regeln des BAG sind einzuhalten, insbesondere das social distancing.

Schutzkonzept nötig (Stand vom 28.04.2020)

Dies ist kein Freibrief, um jetzt einfach die Plätze für alle zu öffnen! Verantwortlich für die korrekte Umsetzung und die Kontrolle der Ausnahmen sind die Besitzer des Platzes/der Halle.

Einige Platzbetreiber – vor allem kommerzielle Betreiber - haben versucht, diese Auslegung zu umgehen und Ihre Plätze wieder unkontrolliert und für alle zu öffnen. Wir bitten sie zu bedenken, dass sich auch Vereine bei einer Umgehung der Bestimmungen strafbar machen.

Auch eine exzessive Darstellung seiner Unzufriedenheit auf den sozialen Medien ist in dieser Phase kontraproduktiv. Wir versichern Ihnen, dass die Mitarbeiter vom BLV alles tun, um für das Wohl der Tiere in der Schweiz Lösungen zu erarbeiten, welche der Verordnung zu Covid-19.2 des Bundesrates entsprechen. Die permanente öffentliche Kritik dieser wertvollen Arbeit schadet dem Verlauf der Verhandlungen eher als es nützt.

Parallel dazu arbeiten alle Beteiligten an der Strategie und verhandeln intensiv über die möglichen Zeitpunkte und Schritte der weiteren Lockerungen. Momentan ist der 11. Mai für einen nächsten Schritt in Diskussion und wir hoffen alle, dass dies auch so verwirklicht werden kann.

In diesem Sinne danken wir Ihnen für Ihre Unterstützung und Ihr Engagement in dieser schwierigen Zeit und „Bliibed dehei – bliibed gsund“

Herzliche Grüsse



Hansueli Beer
Präsident



Andreas Rogger
Geschäftsführer